

# Neuer naturnaher Gewässerlauf der Pfettrach

## Gewässerrenaturierung als landschaftspflegerische Ausgleichsmaßnahme

Bei der Errichtung von Hochwasserschutzbauwerken sind Eingriffe in die umgehende Natur und Landschaft leider nicht immer zu vermeiden. So auch bei den derzeit im Bau befindlichen und noch geplanten Bauwerken im Bauabschnitt Altdorf-Süd wo z.B. größere Gehölzbestände auf dem bestehenden rechten Deich entfernt werden müssen.

Als Ausgleich und Ersatz dafür hat die dort stark begradigte und strukturarme Pfettrach einen neuen, naturnahen Gewässerlauf erhalten. Gleichzeitig entstehen auf den Uferzonen durch Gestaltungs-, Pflanz- und Pflegemaßnahmen neue Lebensräume für aue-typische Tiere und Pflanzen.

Den Spaziergänger und Erholungssuchenden erwartet zukünftig eine abwechslungsreiche und optisch reizvolle Flusslandschaft.

### Entwicklung von feuchtem Extensivgrünland

- Jährlich mind. 2 malige Mahd
- Verzicht auf jegliche Düngung und Pflanzenschutz

### Natürliche Sukzession

- Evtl. Lenkungsmaßnahmen zur Verhinderung einer vollständigen Verbuschung

### Naturnahe Gestaltung der Pfettrach

- Naturnahe, mäandrierende bis geschwungene Linienführung
- Naturnahes Gewässerbett mit wechselnden Sohltiefe und Sohlbreiten
- Laufverlängerung um ca. 80 m
- Ausgeprägte Flachuferbereiche zur Entwicklung von Uferföhrichtern und Hochstaudenfluren

### Neuanlage bzw. Wiederherstellung eines auentypischen Muldensystemes, das bereits bei einjährigen Hochwasserereignissen der Pfettrach geflutet wird

- Bodenabtrag im Mittel 0,5 m
- Unregelmäßiges Muldenprofil mit kleinräumig wechselnden Tiefen, Breiten und Böschungsneigungen

### Pflanzung standortgerechter Gehölze

- Schwarzerlen
- Silberweiden
- Eschen

